



Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau

Telefon: +49 176 2072 8882

Facebook: Schaeferhund Rettung

WWW: www.schaeferhund-rettung.de

Mail: info@schaeferhund-rettung.de



MEIN
NEUER PARTNER
KOMMT ☺



Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Einzug deines neuen Hundes

Du hast dich entschlossen einen Hund aus dem Tierschutz zu dir zu holen, möchtest dich um ihn kümmern und ihm ein normales Leben als Hund ermöglichen. Das ist toll und du kannst damit einen Hund, der teilweise Schlimmes erlebt hat, glücklich machen.

Es erfordert allerdings ein Umdenken, als auch ein Anpassen von Vorgehensweisen in der Erziehung und einige wichtige Dinge sind zu beachten, da die Hunde oft Schlimmes erlebt haben und wenig bis gar nichts von der Vorgeschichte bekannt ist.

Ankunft

Die teils sehr langen Reisen sind Stress für die Tiere, so dass sie danach sich erst einmal erholen und zur Ruhe kommen müssen.

Wichtig ist es, sich für die Ankunft seines neuen Familienmitgliedes ein paar Tage frei zu nehmen!

Dies gibt dir die Möglichkeit, dich ganz deinem neuen Hund zu widmen, ihm/ihr zu helfen zu lernen, wann und wo man Pipi machen kann, u.v.m..

Dadurch lernst du deinen Hund auch schneller kennen, erkennst einige Dinge seines Verhaltens, wie z. B. wenn er irgendwelche Beschwerden oder Probleme hat, aber auch, ob er eher ängstlich reagiert, ein Raufbold ist oder einfach eine Frohnatur.

Dies gibt dem Hund Sicherheit und Geborgenheit, Dinge die der Hund in jedem Fall gerade jetzt braucht und die euch beiden helfen, schneller eine Bindung aufzubauen.

Grundsätzlich ist so ein Umzug immer Stress für die Tiere, da sie aus einer mehr oder minder vertrauten Umgebung herausgerissen werden und erst einmal nicht wissen was mit ihnen passiert.

Daher gilt, IMMER den Hund erst einmal in Ruhe lassen und nicht mit liebevollen Streicheleinheiten oder Umarmungen förmlich erdrücken.

Bitte denke vor allem auch an die

Sprache

Viele gutgemeinte Sätze, die ihr mit dem Tier spricht, wird das Tier grundsätzlich anfangs überhaupt nicht verstehen.

Die Tiere kommen zumeist aus dem Ausland und kennen die neue Sprache überhaupt nicht!





Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinsitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Das einfache Wort Pipi heißt zum Beispiel:

- | | |
|--------------------------------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Pişa | Rumänien |
| <input type="checkbox"/> Pisil | Ungarn |
| <input type="checkbox"/> Piškiti | Kroatien |
| <input type="checkbox"/> Пикая Насер | Bulgarien |
| <input type="checkbox"/> Pipi | Spanien |

Daher ist es nicht verwunderlich, wenn das neue Familienmitglied auch nach Wochen noch nicht aufs Wort hört.

Tipp!

Hilf dem Hund mit der Körpersprache, also mit Gesten, dich zu verstehen. Auch durch die Modulation der Stimme kann der Hund erkennen, ob er ein positives oder negatives Verhalten gezeigt hat.

Bitte bedenkt auch, dass man meist nicht die Herkunft des Tieres kennt oder seine Vorgeschichte, also nicht weiß, was der Hund schon alles erleben durfte oder musste!

Daher nie einen Hund, der sowieso schon unter Druck stand, mit Druck erziehen. Eine leckere Belohnung hilft hier eigentlich immer weiter und der Hund lernt viel schneller. Im Fachjargon nennt man das „**Positive Bestätigung**“:

Gesundheit

Generell ist jeder unserer Schützlinge:

- geimpft gegen Tollwut und hat die 1. Kombi-Impfung, also Grund-Immunsierung, i. d. R. auch
- gegen Zwingerhusten, Staupe, ...
- Test auf Herzwürmer (Micro- u. Macrofilarien und testen es auf Giardien, da weit verbreitet.

Ansonsten ist der Hund:

- entwurmt
- entfloht
- mit einem Transponderchip versehen
- hat einen EU-Heimtierausweis
- hat mindestens 2 Amtstierärztliche Begutachtungen
- Transport mit TRACES



Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinsitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Zusätzlich hat jeder unserer Hunde den sogenannten Mittelmeercheck im Süden-Europas / Snap4-Test im Osten-Europas oder 4DX Test mit einem negativen Ergebnis, also frei von den getesteten Krankheiten, wie Ehrlichiose, Leishmaniose, u. a. bestanden (nähere Infos siehe auch unser Infoblatt zu den Auslandskrankheiten).

Das ist u. a. der Grund für die Schutzgebühr, die diese Kosten zu einem großen Teil abdecken muss.

Dennoch ist es sehr wichtig den Hund zu beobachten, Veränderungen in seinem Verhalten, anatomische Auffälligkeiten, sowie offensichtliche Ungeziefer, Würmer im Stuhl zu erkennen und umgehend zu behandeln, oder in Absprache mit uns, behandeln zu lassen.

Es kann eben vorkommen, dass ein Hund, obwohl er offensichtlich geimpft und gegen Parasiten und Würmer behandelt wurde, noch einige (Würmer, wie auch Parasiten) aufweist. Hintergrund ist der Stress den die Tiere während des Transports nach Deutschland erleben, sowie dass die Produkte, welche im Ausland eingesetzt werden, in ihrer Wirkung nicht die Stärke haben, wie die Hierzulande.

Daher ist ein aufmerksames Beobachten bei einem solchen Hund Pflicht.

Ein auffällig häufiges Jucken könnte z. B. ein Hinweis auf Flöhe oder anderweitige Parasiten sein.

Alleinsein

Der Hund ist ein Rudeltier und mag generell nicht gerne allein sein. Eine artgerechte Haltung von Hunden sieht immer zwei oder mehr Tiere in einem kleinen Rudel vor.

Natürlich muss man mal Einkaufen, Dinge erledigen, usw.

Anfangs sollte aber vermieden werden, den Hund länger als ein, zwei Stunden allein zu lassen, da ..

- ...der Hund meist noch nicht gelernt hat sein Geschäft einzuhalten oder Signal zu geben. Es wäre sicher nicht wünschenswert, wenn der Hund weiter in seinem bisherigen Rhythmus sein Geschäft einfach überall hin verrichtet, wie vorher im Zwinger oder einer Box.

Daher es ganz wichtig alle ein, zwei Stunden mit dem Hund rauszugehen auf eine Wiese, in den Garten oder wo auch immer und das mit dem Wort „Pipi“ zu verbinden.



Schäferhund Rettung

Schäferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schäferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

So lernt der Hund in Kürze, was „Pipi“ bedeutet und wo er sein Geschäft machen kann/solte. Wenn er dann in den nächsten Tagen unruhig wird, weißt du, dass der Hund raus muss, um etwas Dringendes zu erledigen.

- ...ein Hund erst lernen muss, allein zu bleiben.
Für einen Hund, der es nicht gewöhnt ist allein zu sein, bedeutet dies Stress, welcher sich in verschiedenen Formen zeigt. Die Hunde können jammern, Türen zerkratzen, sich lösen oder eben etwas kaputt machen.

Daher ist es wichtig, den Hund langsam an das Alleinsein zu gewöhnen.

Für gewöhnlich beginnt man damit, kurz aus dem Haus/der Wohnung zu gehen, die Tür zu schließen und wieder hereinzukommen. Der Hund wird dabei beim wieder Eintreten nicht besonders beachtet. Dann verlängert man die Dauer, z. B. geht man mal eben den Müll wegbringen, dann bleibt man 5 Minuten weg usw.

Wichtig ist, nicht in die Wohnung oder das Haus zu kommen, wenn der Hund jammert, denn dann verknüpft er sein unangemessenes Benehmen mit der Widerkehr seines geliebten Menschen. Parallel dazu hilft es, wenn man auch in der Wohnung mal im Bad oder in der Küche verschwindet und einfach die Tür hinter sich zu macht.

Bei ganz harten Fällen empfiehlt es sich eine Bleib-Übung im Haus/Wohnung einzuüben.

- ...der Schäferhund ein sogenannter Gebrauchshund ist.
Das bedeutet, er möchte arbeiten, Aufgaben erledigen, einfach etwas tun, was ihn körperlich und geistig auslastet.

Lastet du ihn nicht aus, dann wird er sich eine Beschäftigung suchen.

Im besten Fall zerkleinert er nur einen Karton oder zerlegt die Tages- / Fernsehzeitung.

Es kann aber auch die tolle und teure erst angeschaffte orthopädische Matratze sein. Da ist der Schäferhund nicht so wählerisch.

Tipp !

Wenn ein Hund sich also mit anderen Gegenständen (Möbel, Teppich, Decke, Zeitung, Karton, etc.) beschäftigt und diese zerbeißt oder klein rupft, ist er oft **unterfordert** und benötigt Aufgaben, wie eine geistige Beschäftigung.

Meist schimpfen die Leute dann oder schlagen den Hund. Der Fehler liegt aber nicht beim Hund, sondern beim Herrchen/Frauchen, was den Hund nicht versteht und ihn nicht ausreichend beschäftigt. Zudem wird ein Hund schwerlich Bindung zu einer Person aufbauen, die ihn falsch behandelt, bzw. quält.

Eine Person oder Familie, die daher den Schäferhund mehr als 6-8 Stunden allein lässt ist sicher nicht der geeignete Platz für solch einen Hund.



Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinsitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Integration in die Familie

Zusammenführung mit anderen Tieren

Hund und Hund

Große Hunde:

Generell ist hier eine langsamere Vorgehensweise angesagt, nicht weil die Hunde aggressiver sind, sondern einfach weil hier andere Kräfte zur Wirkung kommen, als bei kleineren Modellen.

Idealerweise findet eine Zusammenführung auf fremdem Terrain (Wiese, Feld oder Wald) statt.

Zu zweit kann man sich „zufällig“ begegnen und verringert den Abstand Stück für Stück, lässt den einen Hund mal dort riechen, wo der andere Hund gelaufen ist und umgekehrt.

Wichtig dabei ist, **IMMER** in Bewegung bleiben und den Hunden nicht die Möglichkeit lassen, den anderen mit seinem Blick zu Fixieren. Auch solltest du die Hunde beobachten, wie ist ihr Verhalten, ihre Gestik, Mimik.

Wenn sie sich dann beschnuppern, lässt man die Leine locker, um nicht irgendeine Spannung durch den Mensch zu übertragen und dadurch die Hunde nervös zu machen.

Wenn ein Hund bei dem anderen ein Beschwichtigungssignal gibt, oft ein „Schlapp“ mit der Zunge über das Maul oder die Schnauze des anderen, ist der erste Schritt getan.

Sobald auch der zweite Hund ein Beschwichtigungssignal ggü. dem anderen Hund zeigt, ist die Zusammenführung gut verlaufen.

Wenn nicht beide ein Beschwichtigungssignal, wie das „Schlapp“, gezeigt haben, dann Vorsicht!! Noch ist die Zusammenführung nicht positiv abgeschlossen, denn dann hat einer der beiden Vorbehalte.

Rüde – Rüde:

Normalerweise klappt das auch recht gut, dennoch ist hier etwas mehr Aufmerksamkeit von Nöten.

Besitzen sie unterschiedliche Größen ist das oft kein Problem, da der Kleinere den Größeren als Ranghöheren akzeptieren wird.

Ungleiche Größen beschleunigen daher die Zusammenführung.

Wichtig bei der Auswahl eines gleichgroßen zweiten Rüden ist, sind sie gleich groß, dann ist hier mehr Vorsicht geboten, vor allem wenn es sich um zwei **Alpha Rüden*** (Siehe Fußnote auf Blatt 10) handelt.

Durchaus kann es sein, dass es zu Unverträglichkeiten und zu Beißereien kommt. Daher sollte solch eine Zusammenführung vorher gründlich überlegt sein und auch nur von erfahrenen Personen vorgenommen werden.



Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Rüde – Hündin:

Ist meist problemlos machbar, muss aber nicht immer so sein!
Sind es große Hunde, gilt natürlich das zuvor genannte auch hier.

Kleine Hunde:

Die Zusammenführung deines Schäferhundes mit kleinen Hunden sollte eigentlich kein Problem darstellen. Ist ein Schäferhund doch ein Hütehund, ursprünglich dazu gezüchtet auf Schafherden und andere Tiere aufzupassen und diese zu lenken, gar zu erziehen.

Hier wird dein neuer Freund sicher sofort verstehen, dass er größer ist und wird den Kleinen symbolisch unterwerfen, was auch gut klappen sollte, da die Kleinen zwar in der Größe unterschiedlich sind, aber die Kommunikation zwischen den Hunden die Gleiche ☺.

Sollte der rangniedrigere Hund, sich nicht unterwerfen, so wird der Schäfi, diesen maßregeln, was durch einen leichten Biss in den Nacken passieren kann.

Hierbei ist aber generell zu beachten, dass ein normal aufgewachsener Schäferhund dies ganz vorsichtig dosiert, will er dem Kleinen ja nicht wehtun, sondern ihn wie die Mutter ihr ungezogenes Kind, nur reglementieren.

Allerdings, sind Hunde, die ihr Leben an der Kette verbrachten und auch viel zu früh als Welpen aus dem Wurf genommen wurden, hier etwas grober, müssen sie doch ihre (Beiss-) Kraft erst lernen zu dosieren!

Daher gilt hier ein besonderer Augenmerk, da es ansonsten zu schwerwiegenden Unfällen kommen und der oder die Kleine trägt Schaden davon oder wird gar getötet, obwohl der Hund das gar nicht wollte. Nur hat er seine Beißkraft einfach noch nicht unter Kontrolle.

Auch das muss ein Hund erst lernen!

Als Welpen raufen und beißen sich die Kleinen, man hört sie quietschen, jeder andere beißt zurück, so dass die Hunde lernen, dass beißen auch weh tun kann und dosieren das nächste Mal etwas besser ihre Kraft.





Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Hund und Katze:

Es ist bei weitem nicht so, wie der Volksmund sagt: „Die sind ja wie Hund und Katze ...“: Weit gefehlt! Hier kommt nur ein riesiges Missverständnis zum Tragen und das der Mensch den richtigen Umgang mit den Tieren verlernt hat, so wie früher auf dem Bauernhof oder einer Farm. Hier lebten die Tiere auch zusammen, konnten sich zurückziehen und hatten ihre Bereiche.

Prinzipiell vertragen sich Hunde und Katzen, ... aber.... da die Hunde aus Tötungen oft unter großem Druck standen und auch vielleicht geschlagen, teils auch anderweitig, oftmals brutal behandelt wurden, suchen diese Hunde unbedingt nach Bestätigung!!

Das heißt, sie suchen nach einem Erfolgserlebnis, um ihr Selbstvertrauen wieder zu stärken.

Oft ist folgendes Schema zu beobachten:

- Hund sieht Katze,
Katze ist klein und hat eine andere Körpersprache
(Beispiel: Mit dem Schwanz wedeln (heißt bei Hund: Ich freue mich, heißt bei Katze, ich bin in Spannung und sehr nervös oder ärgere mich))
- Hund läuft zu Katze, (manchmal nur so, manchmal mit Bellen um Aufmerksamkeit zu erlangen)
- Katze läuft weg
- Hund hat gewonnen, hatte also Erfolg und damit...
- ...Hund hat seine Bestätigung!

Dieses Verhalten zeigen viele Hunde, die aus Ketten-/Zwingerhaltung, oder auch aus Tötungsstationen stammen.

Hier muss Mensch unbedingt lenkend eingreifen!

Hund versucht Katze zu verjagen, Mensch schimpft und sagt klares: "Hundenamen" und „NEIN" ... kein Leckerchen!

Hund ist lieb und jagt Katze nicht: „Hundenamen“, „Fein“, Leckerchen und streicheln.

Somit lernt Hund nach kurzer Zeit (ca. 2..3 Wochen), dass Leckerchen viel besser ist als Katze zu verjagen.

So hast du gewonnen und Hund hat etwas Wichtiges gelernt: 'Auf dich zu hören bringt ihm/ihr Leckerchen und Bestätigung!'

Daher muss sich Hund diese Bestätigung nicht mehr bei der Katze suchen.





Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinsitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Das klappt meistens, manchmal schneller, manchmal etwas langsamer, aber ist oftmals von Erfolg gekrönt.

Das Wichtigste hierbei ist aber:

- **Konsequentes Verhalten u. Disziplin**, also immer die **gleichen Regeln, Kommandos** und....
- **Geduld und Ausdauer**, individuell lernt jeder Hund unterschiedlich schnell. Es wird schon einige Tage dauern (10-15), bis sich erste Erfolge abzeichnen.

Wichtig!

Solche erzieherischen **Übungen generell immer einzeln machen**, also ein Hund, eine Katze, um die Gruppendynamik auszuschließen und damit schneller Erfolge zu erzielen!



Schäferhund Rettung

Schäferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schäferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Auf große Tour

Gassi gehen, Leinenpflicht

Stell dir vor, ein Hund lebte auf der Straße, wird gefangen, landet in einer Tötungsstation und wird nun über uns zu dir transportiert. Wird der Hund sofort glücklich sein? Nein, für ihn ist dies alles eine Tortur, ein Altraum.

Es ist für ihn **wie eine Gefangenschaft**, aus der sich der Hund nach der Ankunft und auch bis zu einigen Wochen später noch, befreien möchte.

Er wird nach Schlupflöchern, offenen Türen oder niedrigen Zäunen Ausschau halten und ohne zu zögern einen Fluchtversuch unternehmen! Das kann auch versteckt erfolgen, also der Hund observiert schon vorsichtig den Garten oder die Umgebung nach Schlupflöchern, ohne sogleich zu ihnen zu laufen. Achte daher auf den Kopf des Hundes, wo seine Blicke hingehen. Es sind intelligente Tiere, die auch im Vorfeld observieren und einen Tag später die Gelegenheit deiner Unachtsamkeit nutzen!

Dies lässt natürlich mit der Zeit nach. Wir hatten schon Hunde, da dauerte diese Phase 1-2 Tage, aber wir hatten auch einige, da dauerte dies 4-6 Wochen.

Es hängt vom Vertrauen ab, welches du mit deinem Hund aufbaust und der Bindung, die mit der Zeit entsteht. Fühlt sich ein Hund wohl bei dir, dann kann dies sehr schnell vorüber sein, lebt er in Distanz kann dies auch etliche Wochen andauern. Natürlich spielt hierbei auch seine Vergangenheit, sprich die Erfahrungen, die er bis dato gemacht hat, eine Rolle

Daher, auch beim Spazieren gehen, **IMMER** mit Leine, am besten doppelt gesichert. Auch wenn du meinst, „oh“, er/sie hört schon, dann kommt sie auch wenn ich rufe, „ja“, das mag sein,... ein Hase rennt aus einem Gebüsch vorbei, der Hund unter Garantie hinterher und dann versuche mal ihn zu rufen Keine Chance, er/sie wird nicht auf dich hören!

Dies hört erst, nach einigen Monaten, wenn der Hund größeres Vertrauen und auch eine Bindung zu dir aufgebaut hat, auf.

Bitte nehmt bei Schäferhunden stabile und **vernünftige Halsbänder** mit Schnallen oder **richtige Halsketten!**

Ein großer Schäferhund Rüde kann bis zu 50kg wiegen und entwickelt über 100kg Zugkraft an der Leine wenn er losrennt (Hase oder Reh)!!

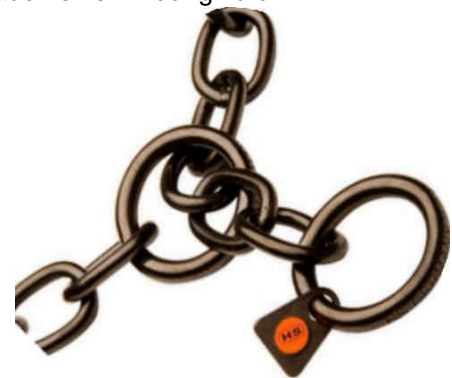
Ein einfacher Clip-/Klickverschluss kann sich hierbei zu schnell öffnen oder brechen, ... und das war's!

Bitte die Halskette aber nicht falsch, also als Würger anlegen, sondern feststellen, damit sie sich **nicht** zuzieht

Dazu den großen Ring, wie auf dem Bild zu sehen umklappen, zum passenden Kettenglied ziehen und mit dem Karabiner der Leine, Ring und Kettenglied fixieren.

Viele Hunde sind im Tierschutz innerhalb der ersten Wochen weggelaufen und konnten teilweise nie mehr gefunden werden, weil hier einfach nicht die **Vernunft** siegte.

Achtung: Viele Hunde können auch Türen und Tore öffnen. Hier unbedingt Türgriffe, Türen, Tore etc. abschließen oder sichern!





Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Erziehung

Wie wir Menschen Regeln haben, lernen und beachten müssen, so muss auch ein Hund in unserer Gesellschaft dieses tun.

Doch das muss Hund erst lernen! Es sind unsere Regeln, die wir im Zusammenleben mit den Hunden erstellt haben, in einer Hundewelt gibt es diese nicht.

Es ist äußerst schlecht, wenn ein Hund wegläuft, vielleicht einem Hasen oder Reh hinterher und wir rufen und er hört nicht.

Dies könnte für den Hund und nicht nur für ihn, sehr unangenehm enden.

Daher ist es wichtig, dass man seinem Hund die Grundbegriffe beibringt. Der Besuch einer Welpen- und/oder Hundeschule ist hier sehr zu empfehlen.

Dies macht dem Hund riesigen Spaß, vor allem wenn er oder sie nach dem Lernen mit den anderen Hunden spielen kann.

Und bitte vergiss nicht, teils wurden die Hunde, als Welpen, schon sehr früh, viel zu früh, aus dem Wurf genommen. Somit fehlt ihnen die so wichtige Sozialisierungs- und Prägungsphase.

Viele Hunde, die aus Tötungen, oder auch aus Kettenhaltung kommen, müssen somit alles erst ganz von vorne lernen!



Ausbildung

Ein Schäferhund will arbeiten, daher nennt man diese Hunde auch Gebrauchshunde. Sie langweilen sich zu „Jode“ und kommen nur auf dumme Gedanken, wenn sie unterfordert sind.



„Unterordnung“, „Obidience“, Agility, Fährte, sind nur einige Spielarten, die aber dem Hund Spaß machen und euch beide enger zusammenschweißt.

Fährtenarbeit:

Stell dir vor zu welcher Leistung eine Hundenase fähig ist. Eine Hundenase ist mehr als 1 Mio. Mal empfindlicher als die Nase eines Menschen.

Daher kann ein Hund zum Beispiel nach Drogen oder anderem Schmuggelgut schnüffeln, oder einer Fährte folgen.



Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Ein Schäferhund, der dies gelernt hat, kann eine Fährte (also die Schritte, die ein Mensch auf dem Boden gelaufen ist), auch nach 14 Tagen und Regen verfolgen. Er findet die „Beute“ danach noch! Ist das nicht faszinierend?

Außer einem Bär ist kaum ein anderer Vierbeiner mit solchen Fähigkeiten ausgestattet, die wir sogar nutzen können.

Stell dir vor du hast wieder einmal deinen Schlüssel verlegt und du sagst deinem Schäferhund: „Such Schlüssel“... und ... Schwups ... einige Sekunden oder Minuten später bringt er ihn dir. Wäre das nicht toll?

Oder ein Hund ist entlaufen, ... Geruchsmuster aufnehmen lassen und Kommando: Such „Name“... .. und ... der Hund sucht den anderen Hund.

In der Regel, wenn du es richtig anstellst, findet er den Hund auch.

All das ist für einen Hund ein Spiel, und es macht ihm eine Menge Spaß.

Wenn du Lust hast deinem Hund das beizubringen, sprich einfach mit uns!





Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Spielen

Hunde spielen generell sehr gern. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der Sozialisierung mit Mensch und Tier.

Gerade Tiere die aus Zwinger-, Kettenhaltung oder aus Tötungsanlagen kommen, haben den Wunsch zu spielen. Wie kleine Kinder lernen sie als erwachsene Hunde Dinge, die normal ein kleiner Welpen lernt.

Daher gilt, solche Hunde sind oftmals wie kleine Welpen, aber mit Charakter.





Schäferhund Rettung

Schaeferhund Rettung Tierschutzverein e.V.

Vereinssitz: Mühlweide 6, 61130 Nidderau
Telefon: +49 176 2072 8882
Facebook: Schaeferhund Rettung
WWW: www.schaeferhund-rettung.de
Mail: info@schaeferhund-rettung.de

Tasso Registrierung

Bitte lasst euren neuen Schatz gleich bei Tasso registrieren!

<https://www.tasso.net/>

Durch den Einsatz der Transponderchips ist es natürlich heute viel einfacher einen bestimmten Hund einem Eigentümer zuzuordnen.

Daher ist Tasso sicher die richtige Wahl und beste Anlaufstelle im Falle, dass ein Hund entlaufen ist.

Und immer merken, wir sind auch nach einer Vermittlung für dich da und nur einen Anruf oder eine Mail weit entfernt!

Wenn irgendetwas sein sollte, was du nicht verstehst, oder was vielleicht in deinen Augen nicht „normal“ sein sollte, melde dich, sicher können wir hier weiter helfen.

Kontaktdaten findest du auf dem jeweiligen Vertrag, oder in einer unserer Broschüre.

*Alpha-Rüden

Alpha-Rüden nennt man u. a. die Rudelführer.

Ein Alpha Rüde ist der erste, der größte und auch der kräftigste Welpe in einem Wurf, vor allem wenn er auch die ausgeprägte Leithund Eigenschaften besitzt oder schnell, schon innerhalb des Wurfes, entwickelt.

Daher werden sich zwei Alpha-Rüden auch nicht vertragen, da immer einer die Führung übernehmen will, die ihm aber der andere, vorausgesetzt sie sind beide gleich groß und –kräftig, streitig machen wird.

Daher trennt man solche Tiere und setzt sie nicht diesem ständigen Stress aus.